

# Schweizerisches Bundesblatt.

29. Jahrgang. III.

Nr. 27.

16. Juni 1877.

---

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.  
Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.  
Druk und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern.

---

## Botschaft

des

Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend  
Kredite zu Kriegsmaterialbeschaffung für das Jahr 1878.

(Vom 1. Juni 1877.)

---

Tit. !

Durch Bundesbeschluß vom 4. Juli 1876 haben Sie das Materialbudget für 1877 genehmigt und dadurch auch das von uns eingeschlagene Verfahren gebilligt, nach welchem die Kreditvorlagen für Kriegsmaterial jeweilen schon bei Anlaß der ordentlichen Sommer-sitzung der Bundesversammlung vorzulegen sind.

Die Gründe, welche dieses Vorgehen nöthig machen, wollen wir hier nicht wiederholen und verweisen diesfalls auf unsere Botschaft vom 14. Juni 1876; es sei nur konstatirt, daß die frühzeitige Kreditbewilligung für das laufende Jahr, wie zu erwarten stund, gute Früchte getragen hat, sowohl in Bezug auf erreichte Preisreduktion, als auch auf gute Qualität der Lieferungen.

Am Schlusse dieser Botschaft findet sich eine Zusammenstellung derjenigen Posten, welche im letzten Jahre ins Herbstbudget verwiesen wurden. Die durch Einstellung einiger Posten in gegenwärtige Vorlage vergrößerte Gesamtsumme des Materialbudgets pro 1878 ist somit nicht als eine Vermehrung der Totalauslagen zu betrachten, indem das Herbstbudget die betreffenden Posten nicht mehr enthalten wird.

Den Gesamtbetrag des vorliegenden Materialbudget werden wir, wie letztes Jahr, gehörigen Orts im Gesamt-Budget für das Jahr 1878 einschalten.

## D. II. D. a. Bekleidung.

Gradabzeichen . . . . . Fr. 10,000

Sowohl im Jahre 1875 als 1876 haben die für Gradabzeichen bewilligten Kredite nicht ausgereicht, und es mußten die Differenzen aus dem allgemeinen Bekleidungskredite geschöpft werden. Da die außerordentlichen Ergänzungen der Unteroffiziersstellen noch nicht beendigt sind, sehen wir uns veranlaßt, den Betrag für Gradabzeichen zu erhöhen.

1100 Exerzierwesten für Infanterie, als Ersatz für jährlichen Abgang, à Fr. 8 . . . . . Fr. 8,800

450 Exerzierkleider für Genietruppen, à Fr. 14 . . . . . „ 6,300

Im Budget für das Jahr 1877 haben Sie die Beschaffung von 4400 Stük Exerzierwesten für die Infanterie bewilligt; wir berechnen den jährlichen Abgang auf zirka  $\frac{1}{4}$  des Bestandes und suchen nun um den zur Dekung nöthigen Kredit nach.

Die Erfahrung wird lehren, ob man mit diesem Ersaze ausreicht. Die Westen hätten demnach 9 Rekrutenschulen durchzumachen.

Das Bedürfniß nach einem Arbeitskleid hat sich bei der Geniewaffe in eben so hohem Maße geltend gemacht wie bei der Infanterie. Wir beantragen daher, 450 Anzüge, bestehend in Weste und Ueberhosen, beschaffen zu lassen.

„ 15,100

Bekleidung: Total . . . . . Fr. 25,100

## D. II. D. b. Bewaffung und Ausrüstung.

13,500 Rekruten.

Die Kosten der Bewaffung und Ausrüstung basiren auf die Zahl der Rekruten, welche nächstes Jahr zur Instruktion gelangen werden, und die nach der in unserer Botschaft betreffend die Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes in der Bundesverwaltung enthaltenen Darstellung 13,500 nicht übersteigen soll. Die Vertheilung dieser Rekruten auf die verschiedenen Waffengattungen haben wir zum Gegenstand einer sorgfältigen Prüfung gemacht. In Folge der außerordentlichen Rekrutirung, die Sie seit der Einführung der neuen Militärorganisation zum Zwecke einer möglichst raschen Ergänzung der bestehenden Truppeneinheiten und Formation der neuen Korps der Spezialwaffen bewilligt haben, ist der Kontrolbestand der letzteren so weit angewachsen, daß die dermalen noch vorhandenen Lücken künftig mittelst eines mäßigen jährlichen Zuschlages zum normalen Bedarf ausgefüllt werden können, mit der Absicht, sämmtliche Korps, mit Ausnahme der meisten Dragonerschwadronen und einiger Korps der Genietruppen, am 1. Januar 1881 auf den gesetzlichen Bestand nebst 15 % Ueberzähligen zu bringen.

Unsere Untersuchung stützt sich auf den Kontrolbestand am 15. Februar 1877 (siehe Geschäftsbericht für 1876). Zu diesem Bestand wurden die für 1877 ausgehobenen Rekruten, nach Abzug eines Prozentsazes für Nichteinrückende, hinzugerechnet, und der auf Jahresschluß in die Landwehr übertretende Jahrgang, d. h. ein Zwölftel des Kontrolbestandes vom 15. Februar 1877 in Abzug gebracht. Nachdem nun auf diese Weise der Kontrolbestand der Korps auf 1. Januar 1878 annähernd festgestellt war, brachten wir für die folgenden Jahre und für jedes Korps zunächst die normale Rekrutenzahl in Rechnung. Bei denjenigen Truppeneinheiten, bei denen es sich erwies, daß sie am 1. Januar 1881 den gesetzlichen Bestand nebst mindestens 15 % Ueberzähligen durch die normale Rekrutirung noch nicht erreichen konnten, wurden die Fehlenden durch die Jahre, innerhalb welchen die Kompletirung der Korps beabsichtigt war, dividirt und der so ermittelte außerordentliche jährliche Rekrutenbedarf dem normalen zugeschlagen. Das Ergebniß dieser Berechnungen kann zwar nicht Anspruch auf absolute Richtigkeit machen, da die Stärke der in die Landwehr übertretenden Jahrgänge zur Zeit nicht genau bekannt ist. Immerhin darf angenommen werden, daß die abgehende Mannschaft hoch genug gegriffen ist, indem die ältern Jahrgänge des Auszuges erheblich schwächer sind als die seit 1875 rekrutirten; es ist somit möglich, daß einzelne jezt noch unvollständige Korps bei Einhaltung des

projektirten Verfahrens bereits vor der dreijährigen Frist vollzählig sein werden.

Abgesehen hievon erreichen den Soll-Bestand nebst 15 % Ueberzähligen

am 1. Januar 1881:

Von der Kavallerie:	Die Guidenkompagnien.
„ „ Artillerie:	„ Feldbatterien;
	„ Parkkolonnen;
	„ Positionskompagnien;
	„ Trainbataillone;
	„ Abtheilungen Linientrain.

Die Gebirgsbatterien sind bereits komplet; die Feuerwerkerkompagnien werden dies in zwei Jahren sein.

Vom Genie: Die Sappeurkompagnien und Pontonnierkompagnien.

Von der Sanität: Die Feldlazarethe und das Sanitätspersonal der Truppeneinheiten.

Von den Verwaltungstruppen: Sämmtliche Verwaltungskompagnien.

Die Pionnierkompagnien der Geniebataillone, sowie die Infanteriepioniere werden erst im Jahre 1883 vollzählig; die Dragonerschwadronen wegen den in einigen Kantonen vorhandenen großen Lücken, so namentlich in Bern, Freiburg und St. Gallen, erst nach Verlauf von 8—10 Jahren, wenn nicht zu außerordentlichen Mitteln geschritten wird.

Der Kontrolbestand der Infanteriebataillone weist in seiner Gesammtheit keine Lücken auf. Bei den einzelnen Truppeneinheiten dagegen variiren die Bestände, namentlich im Offizierskorps, und man wird selbst bei einer Aenderung der Kreiseintheilung zu einer gleichmäßigen Stärke der Bataillone kaum gelangen. Der geringere Bedarf an Rekruten der Spezialwaffen wird indessen zur Beseitigung der Lücken bei der Infanterie in einzelnen Kreisen und zur Ergänzung des Offizierskorps wesentlich beitragen.

Gestützt auf unsere Erhebungen und auf obige Darstellung der Verhältnisse kommen von den 13,500 Rekruten, welche für 1878 zu instruiren und einzutheilen sein werden:

Auf die Kavallerie	. .	450	Mann.
„ „ Artillerie	. .	1,810	„
„ „ Genietruppen	. .	764	„
„ „ Sanitätstruppen	. .	841	„
„ „ Verwaltungstruppen	. .	73	„
Verbleiben für die Infanterie	^	9,562	„
		<hr/>	
Total		13,500	Mann.

Es liegt auf der Hand, daß diese Ziffern nicht überall bis auf den letzten Mann innegehalten werden können, indem sich bei der Aushebung allerlei Verhältnisse geltend machen können, welche die Zahl der zu instruirenden Rekruten der einzelnen Waffen beeinflussen müssen.

Nachstehendes Tableau gibt eine Uebersicht der Vertheilung der Rekruten einer Waffengattung auf die verschiedenen Korps derselben, nach welcher Vertheilung die Bewaffnung und Ausrüstung für 1878 berechnet worden ist.

Wir bedürften demnach für die Bewaffnung der Infanterie:

an Repetirgewehren	8762,
„ Repetirstutzern	800.

Unter Hinweis auf die hievor erwähnte Botschaft über das finanzielle Gleichgewicht im Bundeshaushalte schlagen wir Ihnen jedoch vor, für das Jahr 1878 zirka 3000 Stük Handfeuerwaffen dem gegenwärtigen Magazinbestand an neuen Waffen zu entnehmen und daher für die 9,562 Infanterierekruten bloß rund:

5900 Repetirgewehre,
700 Repetirstuzer,

Total 6600 Stük

neu fabriziren zu lassen.

Ebenso schlagen wir Ihnen vor, von der Fabrikation von Karabinern für das Jahr 1878 abzusehen, mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Magazinbestand an solchen Waffen.

Infanterie		Kavallerie		Artillerie									Genie						Total.
Füsilier.	Schützen.	Dragoner.	Guiden.	Feld. artillerie		Gebirgs- artillerie	Park- kolonnen.		Positionskompag.	Feuerwerker.	Armee- train.		Sappeure.	Pontonniere.	Pionniere.	Infanterie-Pionniere.	Sanitätstruppen.	Verwaltungstruppen.	
				Kanoniere.	Train.		Parksoldaten	Train.			Trainbataillon.	Linientrain.							
8762	800	370	80	366	546	42	134	198	154	40	215	115	162	189	163	250	841	73	
9562		450		1810									764				841	73	13,500

## D. II. D. b. Bewaffung und Ausrüstung.

13,500 Rekruten.

### 1. Infanterie und Schützen.

9562 Mann.

800 Schützen,  
8762 Füsiliere,

Total 9562 Mann.

	Uebertrag	.	.	.	.	.	.	Fr. 25,100. —
700 Stuzer mit Zugehör . . . . .	à Fr. 93. —	Fr. 65,100. —						
5900 Gewehre . . . . .	à „ 79. —	„ 466,100. —						
9247 Gewehrriemen, Leibgurte, Patron- taschen mit Oelfläschchen, Bajonnet- scheidentasche, Bajonnettscheide . . .	à „ 10. 55	„ 97,555. 85						
740 Seitengewehref. Gewehrtragendesammt Faschinenmessertasche und Bajonnet- tscheide . . . . .	à „ 12. 65	„ 9,361. —						
315 Seitengewehre für Nichtgewehrtragende mit Leibgurt und Faschinenmessertasche	à „ 12. 60	„ 3,969. —						
	Uebertrag	Fr. 642,085. 85	—				Fr. 25,100. —	

	Uebertrag	Fr. 642,085. 85	—	Fr. 25,100. —	88
185 Musikinstrumente mit Schnur oder Riemen:					
61 Cornet . . . . .	à	Fr. 48. 30	}	" 11,562. 90	
32 Bügel . . . . .	à	" 48. 30			
30 Baß . . . . .	à	" 67. 30			
31 Althorn . . . . .	à	" 69. —			
15 Bartion B. . . . .	à	" 79. —			
16 Bariton in Es . . . . .	à	" 108. —			
185 Musiktaschen . . . . .	à	" 5. —	"	925. —	
130 Trommeln mit Zubehör . . . . .	à	" 49. 70	"	6,461. —	
55 Fouriertaschen mit Ausrüstung . . . . .	à	" 11. —	"	605. —	
15 Offizierssäbel mit Säbelkuppel und Schlagband . . . . .	à	" 34. 45	"	516. 75	
	Total	Infanterie	—	Fr. 662,156. 50	

## 2. Kavallerie

450 Mann: 370 Dragoner,  
80 Guiden.

820 Revolver mit Zubehör für Dragoner-Unterroffiziere, Guiden und Trompeter . . . . .	à	Fr. 55. —	Fr. 45,100. —
820 Revolverriemen . . . . .	à	" 1. 80	" 1,476. —
370 Säbel mit Säbelkuppel, Patrontaschen mit Oelfläschchen für Dragoner . . . . .	à	" 24. 60	" 9,102. —
	Uebertrag	Fr. 55,678. —	Fr. 662,156. 50 Fr. 25,100. —

Uebertrag Fr. 55,678. — Fr. 662,156. 50 Fr. 25,100. —

80 Säbel mit Säbelkuppel, Patronentaschen mit Oelfläschchen, Revolverfutterale, Revolvertaschen für Revolvertragende .	à	Fr. 26. 80	„	2,144. —
330 Karabinerriemen mit Haken . . . . .	à	„ 7. 80	„	2,574. —
330 vollständ. Pferdeausrüstungen mit Deke, Uebergurt, Stallhalfter, Futtersak, Kopfsak und Pferdepuzzeug für Dragoner .	à	„ 279. 20	„	92,136. —
20 vollständige Pferdeausrüstungen f. Trompeter . . . . .	à	„ 274. 20	„	5,484. —
15 vollständige Pferdeausrüstungen für Arbeiter, incl. Arbeitertaschen . . . . .	à	„ 287. 20	„	4,308. —
5 vollständige Pferdeausrüstungen f. Wärter incl. Arbeitertaschen . . . . .	à	„ 287. 20	„	1,436. —
69 vollständige Pferdeausrüstungen f. Guiden	à	„ 274. 20	„	18,919. 80
8 „ „ f. Trompeter	à	„ 274. 20	„	2,193. 60
3 „ „ für Arbeiter, incl. Arbeitertaschen . . . . .	à	„ 282. 20	„	846. 60
28 Musikinstrumente mit Schnur od. Riemen:				
7 Cornet . . . . .	à	„ 48. 30	}	„ 1,567. 30
14 Bügel . . . . .	à	„ 48. 30		
7 Bariton B . . . . .	à	„ 79. —		
28 Musiktaschen . . . . .	à	„ 5. —	„	140. —
4 Fouriertaschen mit Ausrüstung . . . . .	à	„ 10. 80	„	43. 20
80 Guidentaschen „ „ . . . . .	à	„ 10. 80	„	864. —
50 Feldbeile . . . . .	à	„ 3. 50	„	175. —

Uebertrag Fr. 188,509. 50 Fr. 662,156. 50 Fr. 25,100. —

	Uebertrag	Fr. 188,509. 50	Fr. 662,156. 50	Fr. 25,100. —	
48 Musikinstrumente (Bügel) für Regiments-					
trompeter . . . . .	à Fr. 48. 30	„ 2,318. 40			
48 Musiktaschen . . . . .	à „ 5. —	„ 240. —			
25 Fangschnüre für neu ernannte Dragoner-					
und Guiden-Unterofficiere . . . . .	à „ 16. —	„ 400. —			
	Total Kavallerie		„ 191,467. 90		

Voraussichtlich werden im Jahr 1878 die Brigaden- und Regimentstrompeter vollzählig, und sind, so weit dies nicht schon geschehen ist, mit Bügel zu versehen.

Allfällig fehlende Reitzeuge für diese Trompeter können aus den vorhandenen Beständen abgegeben werden. Mit der in Aussicht genommenen Anzahl Revolver können voraussichtlich die bestehenden Lücken in den Depotbeständen kompletirt werden.

### 3. Artillerie.

1810 Mann.

a. Feldbatterien . . . . .	954
b. Parkkolonnen . . . . .	332
c. Positionsartillerie . . . . .	154
d. Feuerwerker . . . . .	40
e. Trainbataillone . . . . .	215
f. Linientrain . . . . .	115

Total 1810 Mann.

Uebertrag . . . . . Fr. 853,624. 40 Fr. 25,100. —

	Uebertrag	.	.	.	Fr. 853,624. 40	Fr. 25,100. —
408	Kanoniere der Feldbatterien: Faschinenmesser mit Faschinenmessertasche und Leibgurt	à	Fr. 12. 60	Fr.	5,140. 80	
546	Train der Feldbatterien: Reitersäbel mit Säbelkuppel und Schlagband	à	„ 21. —	„	11,466. —	
134	Kanoniere der Parkkolonnen: Faschinenmesser mit Faschinenmessertasche, Leibgurt, Patrontasche mit Oelfläschchen, Bajonnettscheide und Gewehriemen	à	„ 20. 65	„	2,767. 10	
198	Train der Parkkolonnen: Reitersäbel mit Säbelkuppel und Schlagband	à	„ 21. —	„	4,158. —	
154	Kanoniere der Positionsartillerie: Faschinenmesser, Faschinenmessertasche und Leibgurt	à	„ 12. 60	„	1,940. 40	
40	Feuerwerker: Faschinenmesser, Faschinenmessertasche und Leibgurt	à	„ 12. 60	„	504. —	
196	Train der Trainbataillone: Faschinenmessertasche und Leibgurt	à	„ 12. 60	„	2,469. 60	
19	Train der Trainbataillone, Trompeter: Reitersäbel, Säbelkuppel und Schlagband	à	„ 21. —	„	399. —	
115	Linientrain: Faschinenmesser, Faschinenmessertasche und Leibgurt	à	„ 12. 60	„	1,449. —	
	Uebertrag	Fr. 30,293. 90	Fr. 853,624. 40	Fr. 25,100. —		

	Uebertrag	Fr. 30,293. 90	Fr. 853,624. 40	Fr. 25,100. —
100 Reitersäbel mit Säbelkuppel etc. für Unteroffiziere der Trainbataillone und des Linientrain . . . . .	à	Fr. 21. —	„	2,100. —
75 Musikinstrumente mit Schnur od. Riemen:				
17 Cornet . . . . .	à	„ 48. 30	}	„ 4,033. 70
42 Bügel . . . . .	à	„ 48. 30		
8 Althorn . . . . .	à	„ 69. —		
8 Bariton B . . . . .	à	„ 79. —		
75 Musiktaschen . . . . .	à	„ 5. —	„	375. —
15 Fouriertaschen mit Ausrüstung . . . . .	à	„ 11. —	„	165. —
730 Revolver für Unteroffiziere, Adjutanten, Trompeter . . . . .	à	„ 55. —	„	40,150. —
730 Revolverriemen . . . . .	à	„ 1. 80	„	1,314. —
730 Revolvertaschen . . . . .	à	„ 3. 30	„	2,409. —
730 Patronentaschen für Revolver . . . . .	à	„ 2. 70	„	1,971. —
15 Offizierssäbel mit Säbelkuppel u. Schlagband für Adjutant-Unteroffiziere . . . . . (Betreffend Revolver siehe Kavallerie).	à	„ 34. 45	„	516. 75
Total Artillerie		_____		„ 83,328. 35

**4. Genie.**

764 Mann.

764 Faschinenmesser mit Leibgurt, Faschinenmessertasche, Bajonnetscheide, Patronentasche mit Oelfläschchen, Gewehrriemen	à	Fr. 20. 65	Fr. 15,776. 60
Uebertrag		Fr. 15,776. 60	Fr. 936,952. 75 Fr. 25,100. —

	Uebertrag	Fr. 15,776. 60	Fr. 936,952. 75	Fr. 25,100. —
12 Trommeln mit Zubehör . . . . .	à Fr. 49. 70	„ 596. 40		
5 Fouriertaschen mit Ausrüstung . . . . .	à „ 11. —	„ 55. —		
12 Faschinenmesser mit Faschinenmesser- tasche und Leibgurt . . . . .	à „ 12. 60	„ 151. 20		
2 Offizierssäbel mit Säbelkuppel u. Schlag- band für Adjutant-Unteroffiziere . . . . .	à „ 34. 45	„ 68. 90		
	Total Genie	_____	„ 16,648. 10	

### 5. Sanität.

841 Mann.

841 Faschinenmesser mit Leibgurt und Fa- schinenmessertasche . . . . .	à Fr. 12. 60	Fr. 10,596. 60		
	Total Sanität	_____	„ 10,596. 60	

### 6. Verwaltungstruppen.

73 Mann.

73 Faschinenmesser mit Leibgurt und Fa- schinenmessertasche . . . . .	à Fr. 12. 60	Fr. 919. 80		
6 Fouriertaschen mit Ausrüstung . . . . .	à „ 11. —	„ 66. —		
	Total Verwaltungstruppen	_____	„ 985. 80	
	Total Bewaffnung		„ 965,183. 25	

### D. II. F. Equipementsentschädigung.

40 Offiziere, welche zu Adjutanten abkommandirt werden, aus berittenen hervorgehend . . . . .		Fr. 30. —	Fr. 1,200. —	
	Uebertrag	Fr. 30. —	Fr. 1,200. —	Fr. 990,283. 25

	Uebertrag	Fr. 30. —	Fr. 1,200. —	Fr. 990,283. 25	94
15 Offiziere, welche zu Adjutanten abkommandirt werden, aus unberittenen hervorgehend . . . . .	"	315. --	"	4,725. —	
300 Infanterie-Offiziere, unberitten . . . . .	"	200. —	"	60,000. —	
25 Suppletar-Entschädigungen für Offiziere, welche sich beritten zu machen haben . . . . .	"	300. —	"	7,500. —	
16 Kavallerie-Offiziere . . . . .	"	500. —	"	8,000. —	
68 Artillerie-Offiziere, beritten . . . . .	"	500. —	"	34,000. —	
12 " " unberitten . . . . .	"	200. —	"	2,400. —	
12 Adjutant-Unteroftiziere, beritten . . . . .	"	115. —	"	1,380. —	
50 " " unberitten oder aus berittenen hervorgehend . . . . .	"	80. —	"	4,000. —	
15 Genie-Offiziere, beritten . . . . .	"	500. —	"	7,500. —	
5 " unberitten . . . . .	"	200. —	"	1,000. —	
40 Verwaltungs-Offiziere, beritten . . . . .	"	500. —	"	20,000. —	
20 " unberitten . . . . .	"	200. —	"	4,000. —	
55 Sanitäts-Offiziere, beritten . . . . .	"	500. —	"	27,500. —	
15 " unberitten . . . . .	"	200. —	"	3,000. —	
				" 186,205. —	
				<u>Fr. 1,176,488. 25</u>	

Die Ausgangszahlen basiren auf den Erfahrungen des letzten Jahres. Wenn die für 1876 eröffneten Kredite nicht ganz erschöpft wurden, so ist der Grund darin zu suchen, daß von diesem Jahre hinweg die Artillerie-Offizierbildungsschule erst im Dezember abgehalten wird, sodaß die bezüglichlichen Auszahlungen jeweilen in die folgende Rechnungsperiode fallen.

### D. II. H. Kriegsmaterial.

Der neuerdings berechnete gesetzliche Bedarf an Kriegsfuhrwerken für die Truppenkorps des Auszugs und dessen Vergleichung mit den in den Kantonen und eidgenössischen Depots bestehenden Vorräthen er-

gibt, daß zur Ausrüstung des Auszugs auf Ende 1877 968 Fuhrwerke fehlen. Hiebei sind nicht berücksichtigt die Fuhrwerke der Gebirgs- und Positionsartillerie, das Schulmaterial und die Landwehr. Diese 968 für den Auszug fehlenden Fuhrwerke sind:

110 diverse Korpsfuhrwerke,  
158 Bagagewägen,  
700 Proviantwägen.

Von der Anschaffung der Bagage- und Proviantwägen wollen wir Angesichts der gegenwärtigen Finanzlage für ein Mal ganz absehen (vide hierüber unsere Botschaft betreffend Herstellung des finanziellen Gleichgewichts); dagegen müssen wir die Nothwendigkeit hervorheben, die übrigen Korpsfuhrwerke des Auszugs bis zur Zeit, auf welche der Personalbestand der Truppenkorps kompletirt sein wird, in der gesetzlich vorgeschriebenen Zahl nach Ordonnanz zu erstellen. Bezüglich der fehlenden 110 Stük Korpsfuhrwerke ist zu bemerken, daß einstweilen einige im Auszug bestehende Lücken durch Landwehrfuhrwerke ähnlicher Ordonnanz ausgefüllt werden können, indem z. B. statt der im Divisionspark des Auszugs fehlenden Pionnierwägen alte Artillerie-Schanzzeugwägen und Sappeurrüstwägen der Landwehr verwendet werden.

#### A. Stäbe der zusammengesetzten Truppenkörper.

9 Stabsfourgons, à Fr. 1550 . . . . .	Fr. 13,950. —	
		Fr. 13,950. —

Zu den in der letztjährigen Budgetvorlage als erforderlich angeführten Stabsfourgons ist noch 1 für den Stab des Oberfeldarztes, resp. Armeearztes beizufügen (§ 72, Règlement über den Sanitätsdienst vom 7. Dezember 1875). Gegenüber diesem Totalbedarf von 79 Stabsfourgons wird der Vorrath auf Ende des Jahres nur 70 betragen.

Uebertrag . . . . .	Fr. 13,950. —
---------------------	---------------

Uebertrag . . . . . Fr. 13,950. — 96

**B. Infanterie.**

a. Korpsausrüstung.

Pionnierwerkzeuge: 1000 Linnemannsche Spaten, mit  
Futteral und Tragriemen, à Fr. 6. 20 . . . . . Fr. 6,200. —

b. Instruktionsmaterial.

Ordonnanzscheiben: 50 Stük, per Kreis Fr. 7 . . . . . „ 2,800. —

Flugbahnscheibe, Meßketten für den Schießunterricht . . . . . „ 1,000. —

---

. . . . . „ 10,000. —

Alle uns umgebenden Staaten haben in ausreichender Weise dafür gesorgt, daß sich die Infanterie in raschester Weise selbst im Terrain deken kann; bei uns ist in dieser Richtung außer kleinen Versuchen mit Linnemann'schen Spaten noch nichts geschehen, und es haben diese Versuche die Wünschbarkeit einer Anschaffung im größern Maßstabe dargethan. Angesichts des Bedürfnisses, auf den Hauptwaffenplätzen der Infanterie einiges Schulmaterial zu besitzen, wird eine gleiche Anschaffung von Ordonnanzscheiben vorgesehen, wie solche für das Jahr 1877 von den hohen Räthen genehmigt worden ist.

**C. Kavallerie.**

a. Korpsausrüstung.

Umänderung von 5 Feldschmieden, à Fr. 800 . . . . . „ 4,000. —

---

Uebertrag Fr. 4,000. — Fr. 23,950. —

Uebertrag Fr. 4,000. — Fr. 23,950. —

Zu den reglementarisch für unsere 24 Dragonerschwadronen des Auszugs erforderlichen Feldschmieden wurden bisher 5 ältere Fuhrwerke gerechnet, welche jedoch, um ihrem Zweck als Kavalleriefeldschmieden zu entsprechen, namentlich in Bezug auf die Ausrüstung nach Ordonnanz umgeändert und in gehörigen Stand gesetzt werden müssen.

b. Instruktionsmaterial.

40 Schulsättel für die Remontenkurse, à Fr. 115	„	4,600. —					
							8,600. —

Infolge des immerwährenden Gebrauchs ist ein Theil der Schulsättel in so defektem Zustande, daß ein baldiger Ersatz ein absolutes Bedürfniß geworden ist.

D. Artillerie- und Armeetrain.

1. Positionsartillerie.

2 15 <sup>cm</sup> -Geschütze, komplet mit je 200 Granatschüssen	Fr.	30,780. —
--	-----	-----------

2. Feld- und Parkartillerie, Armeetrain.

7 Kochgeschirre für neue Truppenkorps	„	5,000. —				
Beschirrung und Unteroffiziers-Reitzenge	„	168,700. —				
						204,480. —

Uebertrag Fr. 237,030. —

Uebertrag . . . . . Fr. 237,030. —

Die noch vorhandenen glatten 24pfünder-Haubizen kommen allmählig, entsprechend dem Verbrauch an Munition, welche nicht mehr ersetzt wird, in Abgang, und es wird an deren Stelle die Beschaffung der 15<sup>cm</sup>-Geschütze und Munition wie in frühern Jahren fortgesetzt. Die für Kochgeschirre, Beschirrung und Reitzeuge angenommenen Summen sind gleich denjenigen, welche für das Jahr 1877 von den hohen Räthen genehmigt worden sind. Die Anschaffung der fehlenden Reitzeuge, Pferdegeschirre und Pferdeausrüstungen wurde seinerzeit auf 6 Jahre vertheilt und begann im Jahre 1876, wird somit erst nach der personellen Kompletirung der Korps den gesetzlichen Bestand erreichen.

Ueber die Verbesserung des Gebirgs- und Positionsmaterials werden wir Spezialvorlagen einbringen.

### E. Genie.

17 Geniefuhrwerke, à Fr. 4000 durchschnittlich . . . . .	Fr. 68,000. —
Umänderung von 6 Halbcassons, à Fr. 500 . . . . .	„ 3,000. —
37 Ponton-Schnabelstük und 19 Ponton-Mittelstük, 56 Stük, à Fr. 500 . . . . .	„ 28,000. —

---

Uebertrag Fr. 99,000. — Fr. 237,030. —

	Uebertrag	Fr. 99,000. —	Fr. 237,030. —
Pontonniermaterial . . . . .	„	10,000. —	
Holzvorräthe . . . . .	„	5,000. —	
Bearbeitungskosten für vorhandene Holzvorräthe .	„	1,000. —	
		<hr/>	„ 115,000. —

Zu der gesezlich vorgeschriebenen Ausrüstung der Geniebataillone und der Geniereserve fehlen außer den Bagage- und Proviantwägen auf Ende dieses Jahres:

- 8 Pontonnierrüstwägen,
- 15 Telegraphenwägen,
- 14 Eisenbahnrüstwägen,
- 8 Fourgons,
- 5 Pionnierrüstwägen im Divisionspark,

50 Fuhrwerke, deren Anschaffung auf 3 Jahre vertheilt wird.

Die Zahl der fehlenden Pionnierrüstwägen beläuft sich im Ganzen auf 31. Wie in der Einleitung angedeutet, können einstweilen 27 Sappeurrüstwägen und Schanzzeuwägen der Landwehr als solche dienen, weshalb oben nur 5 Pionnierrüstwägen als fehlend aufgenommen wurden.

Die 18 für das Genie bestimmten Halbcassons werden den Beständen der Infanterie-Landwehr-Halbcassons entnommen, müssen aber zu diesem Zwecke eine Umänderung erleiden.

Uebertrag . . . . . 

---

 Fr. 352,030. —

Uebertrag . . . . . Fr. 352,030. — 100

Die 56 Pontonstücke sind zur Ausfüllung bestehender Lücken nothwendig; auch das übrige Pontonniermaterial bedarf einiger Ergänzungen.

Das System der Lagerung kleiner Holzvorräthe für Geniematerial (Bokschwellen, Füße, Brückenladen) hat sich gut bewährt, weshalb auch für das Jahr 1878 eine Anschaffung vorgesehen ist. Alljährlich wird ein Theil des gelagerten Holzes entsprechend den für dessen Verwendung erforderlichen Formen und Dimensionen bearbeitet.

### F. Sanitätstruppen.

#### a. Korpsausrüstung.

800 Blendlaternen, à Fr. 5 . . . . .	Fr.	4,000. —	
600 Trägertaschen sammt Ausrüstung, à Fr. 12. 50 .	„	7,500. —	
600 Wasserflaschen, à Fr. 4 . . . . .	„	2,400. —	
Kleinere Anschaffungen und Proben für Verbesserungen	„	1,350. —	
		Fr. 15,250. —	

#### b. Feldlazarethmaterial.

Halbe Ausrüstung von 4 Lazarethreserven, à Fr. 2250	Fr.	9,000. —	
Halbe Kompletirung von 24 Ambulancefourgon, à Fr. 500	„	12,000. —	
		„ 21,000. —	

Uebertrag . . . . . Fr. 36,250. — Fr. 352,030. —

Uebertrag . . . . . Fr. 36,250. — Fr. 352,030. —

c. Bahntransportmaterial.

Ausrüstung von 5 Waggons III. Klasse zum Verwundotentransport, à Fr. 570 . . . . . Fr. 2,850. —  
 „ 2,850. —

d. Instruktionmaterial.

Ergänzung des ordentlichen Materials . . . . . Fr. 200. —  
 Anschaffung einer 5. Serie desselben . . . . . „ 700. —  
 „ 900. —

Die zur Korpsausrüstung gehörenden Blendlaternen, Trägertaschen und Wasserflaschen müssen entsprechend der fortschreitenden Kompletirung der Mannschafsbestände successiv vermehrt werden. Nach Kompletirung derselben auf den Totalbedarf wird der betreffende Budgetposten dahinfallen. Unter dem Titel „Kleinere Anschaffungen“ figuriren in erster Linie Pincetten und Scheeren für die Wärterbulgen, ferner macht sich fortwährend das Bedürfniß nach einzelnen Verbesserungen geltend, und es ist eine Revision des Verbandmaterials in nächster Zeit schwerlich zu umgehen.

Zwei Feldlazarethreserven werden dieses Jahr komplet ausgerüstet, und es bleiben noch 6 auszurüsten. Die dahierigen Anschaffungen vertheilen wir auf 3 Jahre in der Weise, daß 1878 und 1879 für 4 Reserven je die Hälfte

Uebertrag . . . . . Fr. 392,030. —

Uebertrag . . . . . Fr. 392,030. —

der Ausrüstung und 1880 für die zwei letzten die volle Ausrüstung beschafft wird.

Es ist die Ausrüstung von 24 Ambulancefourgons zu kompletiren Die daherigen Auslagen, welche per Fourgon Fr. 1000 betragen, werden auf 2 Jahre vertheilt, und zwar so, daß die gleichen Gegenstände für alle Fourgons gleichzeitig angeschafft werden.

Die Versuche mit Transportmaterial für Verwundete haben zu einem definitiven Abschluß geführt. Sowohl mit Rücksicht auf den Ernstfall, als auf die Instruktion empfiehlt sich die Beschaffung der nöthigen Lagerungsapparate zur Montirung eines Sanitätszuges für 100 Verwundete (5 Wägen à 20 Betten).

Die in den nächsten Jahren zur Instruktion gelangenden Sanitätsrekruten bedingen durch ihre Zahl ein gleichzeitiges Abhalten von 5 Schulen, wogegen nur für 4 solche das Instruktionsmaterial vorhanden ist.

### G. Verwaltungstruppen.

#### a. Korpsausrüstung.

5 Feldschmieden, à Fr. 3050 . . . . .	Fr. 15,250. —
5 Fourgons, à Fr. 1625 . . . . .	„ 8,125. —
	<hr/>
	„ 23,375. —
Uebertrag . . . . .	Fr. 415,405. —

Uebertrag . . . . . Fr. 415,405. —

Auf Ende dieses Jahres werden wir im Besize der zur gesezlichen Ausrüstung von 3 Verwaltungskompagnien gehörenden Geräthschaftswägen, Feldschmieden und Fourgons sein, während für 5 Kompagnien noch alle Fuhrwerke fehlen.

Munitionskontrolle.

Normalrohr mit Normalgeschoßen für Pulverproben . . . . . „ 5,000. —

Bisher wurden unsere Pulverproben mit Hülfe eines Probemörser vorgonnen, ein Verfahren, welches den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Wir sehen uns daher genöthigt, das Inventar der Munitionskontrolle für ihre Untersuchungen durch Beschaffung eines Normalrohres zu vervollständigen.

Total Kriegsmaterial . . . . . Fr. 420,405. —

**Zusammenstellung**  
der  
**Material-Budgets von 1877 und 1878.**

	Budget 1877.		Budget 1878.					
	Total.		A.		B.		Total.	
	Fr.	C.	Fr.	C.	Fr.	C.	Fr.	C.
<b>D. II. D. a. Bekleidung</b>	7,932	45	10,000	—	15,100	—	25,100	—
<b>D. II. D. b. Bewaffnung und Ausrüstung :</b>								
Infanterie . . . . .	814,281	50	662,156	50	—	—	662,156	50
Kavallerie . . . . .	192,271	50	188,509	50	2,958	40	191,467	90
Artillerie . . . . .	103,908	35	83,328	35	—	—	83,328	35
Genie . . . . .	15,875	15	16,648	10	—	—	16,648	10
Sanität . . . . .	8,255	—	10,596	60	—	—	10,596	60
Verwaltung . . . . .	1,704	30	985	80	—	—	985	80
<b>D. II. F. Equipementsent- schädigung</b>	176,275	—	186,205	—	—	—	186,205	—
<b>D. II. H. Kriegsmaterial.</b>								
<b>II. Neuanschaffung :</b>								
Armeestab . . . . .	62,000	—	13,950	—	—	—	13,950	—
Infanterie . . . . .	—	—	—	—	10,000	—	10,000	—
Kavallerie . . . . .	27,450	—	4,000	—	4,600	—	8,600	—
Artillerie :								
Position . . . . .	—	—	—	—	30,780	—	30,780	—
Feld- und Park . . . . .	18,200	—	5,000	—	—	—	5,000	—
Armeetrain . . . . .	168,700	—	168,700	—	—	—	168,700	—
Genie . . . . .	64,000	—	87,000	—	28,000	—	115,000	—
Sanität . . . . .	39,140	—	34,900	—	5,100	—	40,000	—
Verwaltung . . . . .	22,600	—	23,375	—	—	—	23,375	—
<b>D. II. A. 14. Munitions- kontrolle</b>	—	—	—	—	5,000	—	5,000	—
			1,495,354	85	101,538	40		
	1,722,593	25					1,596,893	25



(Entwurf)

**Bundesbeschluss**

betreffend

Bewilligung der für die Beschaffung des Kriegsmaterials  
für das Jahr 1878 erforderlichen Kredite.

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrathes vom  
1. Juni 1877,

beschließt:

Es werden folgende Kredite für die Beschaffung von  
Kriegsmaterial bewilligt, welche Kredite einen Bestandtheil  
des allgemeinen Budget für 1878 bilden und in dem bezüg-  
lichen im Dezember laufenden Jahres vorzulegenden Voran-  
schlage einzuschalten sind:

D. II. D. a. Bekleidung . . . . .	Fr.	25,100. —
- - - b. Bewaffnung und Ausrüstung . . . . .	„	965,183. 25
- - F. - Equipementsentschädigung . . . . .	„	186,205. —
- - H. II. Kriegsmaterial, Neuanschaffung . . . . .	„	415,405. —
- - A. 14. Munitionskontrolle . . . . .	„	5,000. —
		<hr/>
	Fr.	1,596,893. 25





## Botschaft

des

Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend  
das Instruktionspersonal bei den Verwaltungstruppen.

(Vom 4. Juni 1877.)

---

Tit.

Die Verwaltungstruppen sind die einzige Truppengattung, für welche durch die neue Militärorganisation kein ständiges Instruktionspersonal vorgesehen worden ist. Da die betreffenden Korps erst neu gebildet werden mußten und man weder über die Ausdehnung des Unterrichts, noch über die Zahl der erforderlichen Instruktoren irgend welche Gewißheit besaß, so war es erklärlich, daß man von der Errichtung eines besondern Instruktionskorps Umgang nahm. Aus dem gleichen Grunde sind auch die Bestimmungen über die Zahl der Unterrichtskurse und theilweise über die Dauer derselben im Geseze meist unbestimmt gehalten.

Nachdem man jetzt aber über die Erfahrungen von drei Jahren verfügt, nachdem die Organisation der Verwaltungskompagnien so weit vorgeschritten ist, daß regelmäßige Wiederholungskurse für dieselben angeordnet werden müssen, und nachdem auch die Lücken in den Quartiermeisterstellen bei den Truppeneinheiten und den Stäben zum größern Theile ausgefüllt sind, ist es an der Zeit, nicht allein für die für die Verwaltungstruppen nothwendigen Unterrichtskurse zu sorgen, sondern auch darauf Bedacht zu nehmen, daß in denselben eine gleichmäßige und rationelle Instruktion ertheilt werde.

**Botschaft des Bundesrathes an die hohe Bundesversammlung, betreffend Kredite zu  
Kriegsmaterialbeschaffung für das Jahr 1878 (Vom 1. Juni 1877.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1877
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.06.1877
Date	
Data	
Seite	81-107
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 596

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.